Über das Auftreten von Erlen- und Birkenzeisigen in den Anlagen der Goriansiedlung in den Jahren 1980 bis 1987

Fritz Wotzel

Während der Erlenzeisig im Salzburger Stadtgebiet nur als Durchzügler und Wintergast bekannt ist, liegen vom Birkenzeisig wenigstens drei Brutnachweise vor, nämlich aus dem Kasernengelände von Siezenheim von 1970 (LACCHINI) und aus Lehen aus den Jahren 1971 und 1974 (GRAF). 1974 wurden von diesem Autor sogar zwei Jungvögel beringt. Die zwischen Moosstraße, Neutorstraße und Bräuhausstraße liegende Goriansiedlung wird im Nordosten von einem Arm des Almkanals, im Südosten durch die Gorianstraße begrenzt. Infolge ihrer weitläufigen Anlage sind die einzelnen Häuserblöcke durch größere Rasenflächen getrennt, die fast ausschließlich mit Birken und Erlen bepflanzt wurden. Auch am Ufer der Almkanales sind Erlen reichlich vorhanden. Ihre Samen bilden für beide Vogelarten eine ergiebige Nahrungsquelle, die auch entsprechend genutzt wird.

Nachfolgend werden für den Erlenzeisig die Abkürzung EZ, für den Birkenzeisig BZ benutzt! Es sei vorausgeschickt, daß im Spätherbst 1979 am 11. 11. ca. 80, am 17. 11. ca. 20 EZ nebst einem Bergfinken verzeichnet wurden.

Winter und Frühjahr 1980: Nach längerer Pause, in die auch die Abwesenheit des Verfassers vom 6. 3. bis 20. 3. fiel, traten Durchzügler erst wieder am 29. 3. auf. Der Zug erstreckte sich aber bis weit in das Frühjahr hinein und betraf beide Arten.

Am 29. 3. wurden 2 BZ, am 30. 3. 3 EZ beobachtet. Am 1. 4. waren wieder 2 BZ, am 3. 4. ca. 17 EZ und ein BZ anwesend. Am 6. 4. zeigten sich ca. 20 EZ, am 7. 4. 2 BZ und am 8. 4. ca. 8 EZ. Am 13. 4. wird ein BZ, der sich dem halbfertigen Nest eines Buchfinken nähert, von dessen Männchen angegriffen und vertrieben! Noch am 23. 4. erschienen 5 BZ, darunter 2 Männchen. Am 25. 4. konnte die Artzugehörigkeit eines größeren Zeisigschwarmes nicht einwandfrei festgestellt werden. Die letzte Beobachtung von 2 BZ und, davon getrennt, von ca. 30 EZ fiel auf den 26. 4.

Spätsommer und Herbst 1980: Der neuerliche Durchzug beider Arten begann schon am 9. 9. an dem neben einigen EZ auch bereits ein BZ gesichtet wurde. Auch am 12. und 15. 9. zeigten sich einige BZ.

Am 12. 10. wurden mehrere EZ, am 15., 16. und 19. 10. ein Pärchen BZ verzeichnet. Am 25. 10. zeigte sich ein gemischter, aus EZ und BZ bestehender kleinerer Schwarm.

Zwischen 1. und 6. 11. waren mehrmals 2 bis 4 BZ zu beobachten. Am 10. 11. erschienen ca. 14 EZ, am 13. 11. auch ein BZ. Eine Höchstzahl zeigte der Durchzug des EZ am 30. 11., nämlich 60 bis 70 Stück. Dagegen waren es am 3. 12. nur mehr 3 Exemplare.

Winter und Frühling 1981: Der erste BZ erschien am 2. 1. In größerer Anzahl trat diese Art aber am 5. 1. auf, da am Vormittag 9, nachmittags sogar 13 Exemplare gezählt wurden. Am 24. 1. verzeichnete der Verfasser 5 EZ, darunter 2 Männchen, am 24. 2. 2 BZ. Am selben Tag sangen auch einige EZ bei der Nahrungssuche in den Birken.

Durch Abwesenheit des Verfassers bestand zwischen 14. und 27. 3. eine Lücke in der Beobachtungsreihe. Zwei BZ zeigten sich noch am 31. 3. und am 9. 4. Die letzte Feststellung eines Exemplares des Birkenzeisigs fällt sogar auf den 6. 5.!

Von Herbst beziehungsweise Winter und Frühjahr 1981/82 liegen keine Daten vor. Sie beginnen erst wieder mit dem Spätsommer 1982.

Um ein sehr frühes Erscheinen des EZ handelte es sich am 29. 8. Ein kleiner Flug des EZ in Gesellschaft von Blaumeise, Zilpzalp und Waldlaubsänger konnte an diesem Tag beobachtet werden.

Am 28. 10. zeigte sich neben 2 EZ bereits ein BZ, begleitet von Kohlmeisen, Buchfinken und sogar einem Bergfinken. BZ traten dann auch am 31. 10., am 7., 8., 18., und 28. 11. auf. Ihre Zahl schwankte zwischen 1 bis 3. Am 31. 12. waren wieder 5 bis 6 EZ in den Birken auf Nahrungssuche.

Winter und Frühling 1983: Am 4. 1. wurden 5 bis 6 EZ, am 20. 1. 6 bis 8, am 23. 1. 8 bis 10 und am 29. 1. sogar ca. 40 beobachtet. BZ zeigten sich am 31. 1., 2. und 6. 2., wobei ihre Anzahl zwischen 3 und 4 schwankte, 2 EZ am 12. 2. BZ verzeichnete der Verfasser noch am 17. 2. 7 Exemplare, am 21. 2. 4 Exemplare, am 22. 2. 6 Exemplare, an diesen zwei Tagen mit einem EZ. Am 1. 3. sind 3 BZ, am 7. 3. 1 BZ nebst 3 EZ auf Nahrungssuche. 3 BZ wurden am 11., 13. und 17. 3. festgestellt. Unter den drei Vögeln am 13. 3. befand sich ein Exemplar, das sehr hell gefärbt war und einen weißen Bürzel zeigte. Es sei aber dahingestellt, ob es sich dabei um einen Polarbirkenzeisig handelte. Es wäre der einzige Fall unter allen sonstigen Beobachtungsdaten, die immer recht dunkel gefärbte Exemplare zeigten. Mit Ausnahme des 22. 3., an dem ein gemischter Schwarm auftrat, waren es durchwegs BZ, die am 20. 3. 6 Exemplare, am 21. 3. 3 Exemplare und am 25. 3. 2 Exemplare erschienen. Am 27. 3. zeigte sich wieder ein aus beiden Arten gemischter, kleiner Schwarm. Am 2. 4. machte der Verfasser an derselben Stelle eine ganz ähnliche Beobachtung wie 1980. Zwei BZ ließen sich am Rand eines ausschließlich von Finkenweibchen gebauten, halbfertigen Nestes nieder, wurden aber vom Buchfinkenmännchen sofort vertrieben! Letzte Beobachtung von 2 BZ am 3. 4.

Herbst 1983: Am 30. 10. stellte sich ein großer Schwarm von EZ ein, dessen Stärke aber infolge der noch kräftigen Belaubung der Erlen nicht genau feststellbar war. Wie eine Menge kleiner Kotspritzer unter den Bäumen anzeigte, dürften aber schon seit etwa Mitte des Monats kleine Flüge des EZ hier Nahrung gesucht haben. Gleichfalls EZ und zwar am 12. 11. einige, am 20. 11. 5 bis 6, am 22. 11. 6 bis 8 und am 24. 11. ca. 19 konnte der Verfasser beobachten. Es sei noch bemerkt, daß sich vom 19. bis 23. 2. 1983 auch 6 bis 7 Bergfinken hier aufhielten.

Winter 1984: Am 27. 2. pickten etwa ein Dutzend EZ Birkensamen vom Boden auf. Das blieb die einzige Beobachtung in diesem Winter!

Spätherbst 1984: In der Zeit zwischen Ende November und Ende Dezember konnte der Verfasser nur zweimal EZ in geringer Anzahl feststellen.

Winter 1985: Am 6. 1. zeigte sich bei Frost und Schneefall ein großer, etwa 60 Exemplare starker Schwarm von EZ. Am 11. 1. waren mindestens 50 EZ auf Nahrungssuche, am 24. 1. 9, am 26. 1. ca. 30, am 3. 2. ca. 35, am 7. 2. ca. 20 und schließlich am 8. 2. 4 Exemplare in Gesellschaft eines Stieglitzes und eines Bergfinken. Am 13. 2. wurden ca. 25 EZ, am 15. 2. einige und noch am 23. 3. vereinzelte EZ gezählt. Dagegen zeigten sich BZ überhaupt nicht.

Spätherbst 1985: Am 14. 11. flog über der Goriansiedlung ein großer Zeisigswarm, höchstwahrscheinlich aus EZ bestehend, wofür die nachfolgenden Beobachtungen sprechen. Am 23. und 24. 11. verzeichnete der Verfasser ca. 25 EZ, am 10. 12. einige und am 17. 12. wieder etwa 20 Exemplare.

Winter 1986: Am 24. 1. trat noch einmal ein Zeisigswarm, wahrscheinlich EZ auf. Dies blieb aber die erste und letzte Beobachtung in diesem Winter. BZ fehlten völlig!

Spätherbst 1986: Nur am 15. 12. stellte sich ein höchstwahrscheinlich aus EZ bestehender Kleinvogelschwarm in der Goriansiedlung ein.

Winter 1987: Am 1. 1. Masseneinflug des BZ. Ein Schwarm von ca. 150 Stück hält sich stundenlang in den Birken um das Haus Neutorstraße 61 auf. Am 5. 1. ist ein Flug von ca. 100 Stück an der Kreuzung Berger-/Hochmuthstraße auf Nahrungssuche.

2 BZ wurden noch am 26. 1. beobachtet. Seither zeigten sich bis Ende Februar keine BZ mehr und EZ fehlten in diesem Winter bis zum angegebenen Termin überhaupt.

Eine kurze Zusammenfassung ergibt als frühesten Termin des Auftretens des BZ den 9. 9., des EZ den 29. 8. Späteste Daten der Anwesenheit des BZ sind der 26. 5. und der 6. 5., des EZ der 26. 4.

Beide Arten, der BZ meist nur in geringer Anzahl, traten im Herbst 1980, im Winter 1981, im Herbst 1982 und im Winter 1983 auf.

Ab Herbst 1983 bis Herbst 1986 wurden, wenn überhaupt, nur EZ beobachtet. Erst Anfang Januar 1987 erfolgte dann wieder ein Einflug bzw. Durchzug des BZ in ungewöhnlich großer Anzahl.

Die beiden auffallenden Beobachtungen von BZ an einem unfertigen Buchfinkennest am 13. 4. 1980 und 2. 4. 1983 auf der selben Birke an der gleichen Stelle könnten zur Vermutung führen, die Vögel seien bereits in Nestbaustimmung gewesen.

Vielleicht hätten sie an dem noch unvollendeten Nest weiter gebaut oder hätten Nistmaterial entnommen, wären sie von dem Buchfinkenmännchen nicht sofort vertrieben worden?

Anschrift des Verfassers:

Dr. Fritz WOTZEL

Neutorstraße 61

A-5020 Salzburg

Jb. Haus der Natur, 10:24—25; Salzburg 1987

Bericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur

Leiter der Arbeitsgemeinschaft: Fritz MAIRHUBER

Gernot Embacher und Elisabeth Geiser

Die Entomologische Arbeitsgruppe zählt derzeit 17 aktive Mitglieder, die sich an jedem zweiten Montagabend in den Arbeitsräumen im 4. Stock des Hauses der Natur treffen. Hier werden Sammlungen betreut, Tiere bestimmt und Erfahrungen ausgetauscht. Nachdem die Landesammlung der Schmetterlinge aus den Räumen des Ökologie-Institutes in der Arenbergstraße in das Museum gebracht wurde, befindet sich nun die gesamte Insektensammlung im Haus der Natur in den oben genannten Räumen. Direktor Prof. Dr. Eberhard STÜBER, der für die Wünsche der Entomologen immer ein offenes Ohr hat, machte es möglich, alle Tiere in neuen Sammelkästen, gut verschlossen in platzsparenden Schränken, unterzubringen und versorgt die Gruppe stets mit der neuesten Fachliteratur, die für eine gedeihliche Arbeit unentbehrlich ist. Die Schmetterlingsfreunde in der Arbeitsgruppe können sich bereits einer großen, nach neuesten systematischen Gesichtspunkten geordneten Sammlung erfreuen. Die Salzburger Landesammlung der sogenannten Großschmetterlinge ist mit geschätzten 70 000 bis 75 000 Exemplaren in 350 Laden untergebracht; in 250 Laden befinden sich ca. 25 000 Schmetterlinge aus aller Welt, darunter viele prachtvolle Exemplare aus den Tropen, welche vor allem von Hans MACHART und Anton HUTERBERGER betreut werden.

Einen äußerst wertvollen Zugang konnte die Sammlung im Jahre 1984 verzeichnen: Fritz MAIRHUBER übergab dem Haus der Natur seine Sammlung von **Kleinschmetterlingen**. In 60 Laden befinden sich etwa 12 000 Exemplare der kleinsten Schmetterlinge, bestens präpariert, bezettelt und auch teilweise von Spezialisten bestimmt. Die Mikrolepidopterenammlung MAIRHUBERS wurde von EMBACHER noch durch die Tiere aus der Sammlung AMANSHAUSER ergänzt und nach der neuesten Systematik (Liste LERAUT, Paris 1980) geordnet. Da der Großteil dieser „Motten“ aus dem Land Salzburg stammt, bedeutet diese Sammlung eine großartige Bereicherung der Kenntnis über unsere heimische Insektenfauna.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Über das Auftreten von Erlen- und Birkenzeisigen in den Anlagen der Goriansiedlung in den Jahren 1980 bis 1987. - In: GEISER Elisabeth, Salzburg \(1987\), Naturwissenschaftliche Forschung in Salzburg. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Direktor des Hauses der Natur und Landesumweltanwalt. Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg X. Folge Teil A. 22-24](#)